

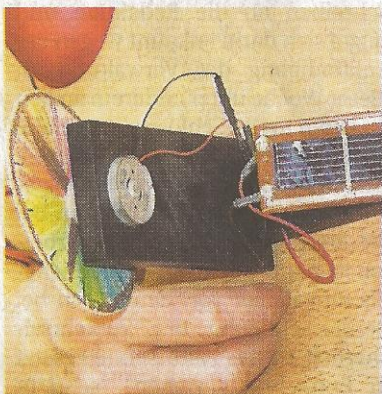
Nachhaltigkeit fängt bei den Jüngsten an

WEINHEIM. Beim Weinheimer Kindergarten St. Laurentius stand ein Tag voll im Zeichen der „Alternativen Energien“. Kinder, Erzieherinnen und Eltern verfolgten gespannt die Experimente, die die Mitarbeiter der Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg (GUB) dazu im Bewegungsraum des Kindergartens aufgebaut hatten. Der Kindergarten ist einer der zehn Modellkindergärten, die von der H. W. & J. Hector-Stiftung unterstützt werden, damit die Kinder einen spielerischen und (be)greifbaren Zugang zu Naturwissenschaften und Umweltthemen bekommen.

Die zweistündige Veranstaltung, die im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württembergs stattfand, begann mit Experimenten zum Thema Solarenergie. Mit Solarmodulen konnten die Kinder eine kleine Pumpe betreiben und Wasser von einem in einen anderen Behälter pumpen. Auch ein Farbenrad schlossen sie an das Modul an, das sich umso schneller drehte, je mehr Licht auf das Modul fiel. Danach durften die Kinder an einem Rennen mit Solarautos teilnehmen - ihre Begeisterung stand ihnen dabei ins Gesicht geschrieben. Schnell stellten sie fest, dass das Auto stehen blieb, sobald es in den Schatten fuhr. In der Sonne dagegen ging es

dann gleich mit voller Kraft weiter. Auch die Themen Windenergie und Wasserenergie kamen nicht zu kurz: Gemeinsam mit ihren Eltern erprobten die kleinen Forscher ein Windrad, das an eine Leuchtdiode angeschlossen war.

Je fester sie pusteten, desto heller leuchtete die LED. Wasserräder waren ebenfalls im Einsatz; sie wurden mit einer Gießkanne zum Drehen gebracht. Die Eltern experimentierten in engem Austausch mit ihren Kindern, nutzen aber auch die Gelegenheit, mit den Mitarbeitern der GUB ins Gespräch zu kommen und ihre Arbeit in den Kindergärten näher kennenzulernen.



Mit Solarmodulen wie diesen wurde den Kindern die Kraft der Sonne erklärt.